

ZWISCHEN- BERICHT

3. QUARTAL

2011

INVESTKREDIT KONZERN

KENNZAHLEN DES INVESTKREDIT KONZERNS

Werte in EUR Mio.	30.9.2011	31.12.2010	31.12.2009
Bilanz			
Bilanzsumme	9.384	10.005	12.644
Forderungen an Kunden	7.329	7.865	9.583
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	799	891	1.104
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.945	2.583	3.353
Nachrangkapital	724	720	675
Eigenmittel			
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	668	761	782
Ergänzende EM (Tier II, Tier III) nach Abzugsposten	610	630	577
Anrechenbare Eigenmittel	1.278	1.391	1.358
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	7.875	8.956	10.438
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	34	34	38
Eigenmittelüberschuss	613	640	486
Kernkapitalquote ¹⁾	8,5 %	8,5 %	7,5 %
Eigenmittelquote ²⁾	15,4 %	14,8 %	12,5 %
	1-9/2011	1-9/2010	1-9/2009
Ergebnisse			
Zinsüberschuss	143,5	154,4	166,4
Risikovorsorge	-20,2	-55,6	-321,5
Provisionsüberschuss	8,1	6,1	9,0
Handelsergebnis	-1,1	-1,5	-1,2
Verwaltungsaufwand	-62,9	-58,9	-58,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,5	-0,7	-1,3
Ergebnis Finanzinvestitionen	-12,6	-1,0	21,0
Periodenergebnis vor Steuern	56,3	42,8	-186,3
Ertragsteuern	-7,1	-12,1	51,6
Periodenergebnis nach Steuern	49,2	30,7	-134,7
Fremdanteile	-0,1	-0,5	-2,2
Konzernperiodenergebnis	49,0	30,3	-137,0
Ratios			
Cost-Income-Ratio ³⁾	41,8 %	37,0 %	33,7 %
ROE vor Steuern	10,3 %	8,0 %	-37,4 %
ROE nach Steuern	9,0 %	5,7 %	-27,1 %
ROE Konzern	9,0 %	6,0 %	-30,2 %
ROE vor Steuern (regulatorisch)	11,1 %	6,7 %	-27,0 %
Ressourcen			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	437	481	537
hievon Inland	392	434	473
hievon Ausland	45	47	64
	30.9.2011	31.12.2010	31.12.2009
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	407	471	495
hievon Inland	364	422	445
hievon Ausland	43	49	50

¹⁾ bezogen auf das Kreditrisiko

²⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

³⁾ Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

INHALT

Zwischenbericht

- 4** Der Lagebericht
- 7** Segment Unternehmen
- 10** Segment Immobilien
- 12** Segment Bankbuch/Allgemein
- 13** Gewinn- und Verlustrechnung
- 14** Bilanz
- 15** Entwicklung des Eigenkapitals
- 16** Geldflussrechnung
- 17** Anhang (Notes)
- 27** Bilanzzeit

Alle Bezeichnungen im Zwischenbericht des Investkredit Konzerns, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Bereits im zweiten Quartal des Jahres zeigte sich in der Eurozone eine Abflachung der Wachstumsdynamik. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs gegenüber dem ersten Quartal nur mehr um 0,2 %. Im Vergleich mit dem zweiten Quartal des Vorjahres bedeutete dies eine Jahreswachstumsrate von 1,6 %. Besonders schwach entwickelten sich die privaten Konsumausgaben, welche gegenüber dem Vorquartal um 0,2 % zurückgingen. Während das Wirtschaftswachstum in Ländern wie Deutschland und Frankreich deutlich an Schwung verlor, bestätigten sich in Griechenland und Portugal die rezessiven Tendenzen. Österreichs Wirtschaft schnitt mit einer Jahreswachstumsrate von 3,4 % im zweiten Quartal zwar deutlich besser ab als die Eurozone insgesamt, zeigte aber ebenfalls bereits Anzeichen einer Verlangsamung.

Mit ein Grund für die Zurückhaltung im Privatkonsum war die weiterhin angespannte Lage am Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosenquote im Euroraum stagnierte im zweiten Quartal bei 10 %, bis September stieg sie dann auf 10,2 % - das ist der höchste Wert seit 1998. In Österreich ging die Arbeitslosenquote hingegen leicht zurück und liegt nun bereits seit Juni unter der 4 %-Marke.

In den Stimmungsindikatoren zeigte sich eine zunehmende Verunsicherung, die vor allem auf die direkten und indirekten Folgen der Staatsschuldenkrise zurückzuführen war. In der Eurozone lagen die Umsätze im Einzelhandel im August zum vierten Mal in Folge unter dem jeweiligen Vorjahreswert. Deutlich positiver war die Entwicklung in der Industrieproduktion. Letztere verzeichnete im Juli und August mit Monatsraten über 1,0 % gegenüber dem zweiten Quartal eine deutliche Beschleunigung. Auch die Auftragsgänge wiesen im August eine positive Entwicklung auf.

Die Inflationsrate in der Eurozone betrug im zweiten Quartal durchschnittlich etwa 2,7 % und erhöhte sich dann bis September auf 3,0 %. Die überdurchschnittlich hohe Teuerungsrate ist vor allem auf das hohe Energiepreinsniveau zurückzuführen. Der Ölpreis, der im ersten Jahresdrittel nicht zuletzt durch die Libyenkrise rasant angestiegen war, zeigte bis einschließlich Oktober nur eine äußerst schwach ausgeprägte Abwärtstendenz.

Die wirtschaftliche Entwicklung Zentralosteuropas war zuletzt uneinheitlich. In der Tschechischen Republik und in Ungarn ist im zweiten Quartal das Wachstum im Vierteljahresvergleich fast zum Erliegen gekommen. Auf Jahresbasis waren die Wachstumsraten jedoch noch ansehnlich und ähnlich denen in der Eurozone. An den Standards reifer Volkswirtschaften gemessen haben Polen und die Slowakei zuletzt noch geboomt. Die jährlichen Wachstumsraten lagen über 3 % und auch das Quartalswachstum war beachtlich. Die hier betrachteten Länder sind kleine, offene Volkswirtschaften, deren wichtigster Exportmarkt die Eurozone ist. Deshalb muss auch in Zentralosteuropa mit einem Abschwung gerechnet werden. Uneinheitlich und in Summe etwas schwächer als in Zentraleuropa hat sich die Konjunktur Südosteuropas entwickelt. Auch hier kann von einer weiteren Abschwächung ausgegangen werden, insbesondere in Kroatien und Slowenien sollte nur mit äußerst moderatem Wachstum gerechnet werden.

Die Inflationsraten in CEE und SEE waren generell rückläufig, sogar in Serbien wurden nach längerer Zeit wieder einstellige Jahresinflationsraten verzeichnet.

Finanzmärkte

An den Finanzmärkten der Region, die inmitten der Schuldenkrise lange sehr widerstandsfähig waren, haben sich die Renditespreads zu Deutschland zum Teil sehr stark vergrößert. In der Tschechischen Republik war der Anstieg des Spreads moderat, in Ungarn und Polen hat sich der Renditespread zeitweise dramatisch ausgeweitet, auch die Währungen der beiden Länder waren sehr schwach. Ebenso zur Schwäche neigte der rumänische Leu. Die kroatische Kuna und der serbische Dinar dagegen waren außerordentlich stabil. Der Euro blieb während des zweiten Quartals durchgehend über einem Niveau von 1,40 USD je Euro. Während des dritten Quartals wertete er aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der Lage in Griechenland auf gut 1,31 USD ab, um sich im beginnenden vierten Quartal wieder in Richtung 1,40 USD zu bewegen. Die Verunsicherung spiegelte sich auch in der zehnjährigen deutschen Benchmarkrendite wider, die sich im Laufe des zweiten und dritten Quartals von zuvor über 3 % auf ein Niveau unter 2 % verringerte. Auch teils drastisch fallende Börsenkurse – der DAX verlor innerhalb von sieben Wochen knapp 31 % an Wert – zeugten von hoher Risikoaversion. Der griechischen Schuldenkrise versuchte man im Juli durch ein zweites Hilfspaket, welches die Mitinbeziehung privater Gläubiger im Ausmaß von 21 % ihres Griechenlandengagements vorsah, Herr zu werden. Dies trug jedoch nicht zur Beruhigung der Märkte bei, sodass am EU-Gipfel Ende Oktober ein neues „Gesamtpaket“ entwickelt werden musste.

Geschäftsverlauf

Der Überschuss vor Steuern beträgt im Investkredit Konzern für die ersten drei Quartale 2011 EUR 56 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheiten liegt für diesen Zeitraum bei EUR 49 Mio.

Die Kapitalquoten konnten gegenüber dem 31. Dezember 2010 stabil gehalten bzw. leicht verbessert werden. Die Tier I Ratio (bezogen auf das Kreditrisiko) liegt zum 30. September 2011 bei 8,5 % (31. Dezember 2010: 8,5 %), die Eigenmittelquote (bezogen auf das Gesamtrisiko) beträgt 15,4 % (31. Dezember 2010: 14,8 %).

Ergebnisse im Detail

Der Zinsüberschuss liegt mit EUR 144 Mio. um EUR 11 Mio. oder 7 % unter dem Ergebnis der ersten drei Quartale 2010. Der im Segment Bankbuch/Allgemein ausgewiesene Rückgang kommt durch die Darstellung der durch die ÖVAG konsortial übernommenen Refinanzierungen zustande. Die Zinserträge aus den Kundenforderungen, die im Geschäftsjahr 2010 konsortial an die ÖVAG übertragen wurden, werden den entsprechenden Segmenten zugeordnet, während die Übernahme im Segment Bankbuch/Allgemein mit einem negativen Vorzeichen erfasst wird.

Das Provisionsergebnis ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um EUR 2 Mio. gestiegen und liegt in den ersten drei Quartalen 2011 bei EUR 8 Mio. Da der Investkredit Konzern seit 2009 kein eigenes Handelsbuch mehr führt, wird im Handelsergebnis nur mehr die Bewertung der offenen Devisenposition ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand beträgt für den Berichtszeitraum EUR 63 Mio. und weist damit zur Vergleichsperiode einen Anstieg von EUR 4 Mio. auf.

Der Personalstand im Konzern verringerte sich seit dem Jahresultimo 2010 um 64 Mitarbeiter und beträgt nun 407 Mitarbeiter.

Operatives Ergebnis

Mio. EUR	1-9/2011	1-9/2010	Veränderung	
Zinsüberschuss	144	154	-11	-7,1 %
Provisionsüberschuss	8	6	2	32,3 %
Handelsergebnis	-1	-1	0	-25,3 %
Verwaltungsaufwand	-63	-59	-4	6,9 %
Operatives Ergebnis	88	100	-13	-12,6 %
Operative Cost-Income-Ratio	41,8 %	37,0 %	4,8	Prozentpunkte

Der Rückgang im Zinsüberschuss sowie der Anstieg im Verwaltungsaufwand führen zu einer Erhöhung der operativen Cost-Income-Ratio im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2010.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beträgt für die ersten drei Quartale 2011 EUR 1 Mio. Der Anstieg im Vergleich zur Vorjahresperiode kommt durch den im Segment Immobilien erfolgreich durchgeführten Verkauf des Projekts „North Gate“, der sich mit einem Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9 Mio. im sonstigen betrieblichen Ergebnis niederschlägt, zustande.

Bei den Risikovorsorgen kann der positive Trend aus dem Geschäftsjahr 2010 weiter fortgesetzt werden. Trotz nach wie vor schwierigem wirtschaftlichen Umfeld in Teilen Mittel- und Osteuropas konnten die Risikovorsorgen im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum um EUR 35 Mio. auf EUR 20 Mio. gesenkt werden. Im Segment Bankbuch/Allgemein wird der Ausgleichsbetrag zwischen den den Profit Centern der Investkredit Bank AG zugewiesenen Standardrisikokosten und den aktuellen Risikovorsorgen für das gesamte Unternehmen dargestellt.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für die ersten drei Quartale 2011 EUR -13 Mio. und ist im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2010 um EUR 12 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der von der Europäischen Union für Griechenland beschlossenen Maßnahmen mussten alle Griechenland Anleihen wertberichtigt werden. Die Wertpapiere der Kategorie held to maturity wurden mit einem Barwert von 50 % bewertet, was einer Abwertung von EUR 18 Mio. entspricht.

Bilanz und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. September 2011 EUR 9,4 Mrd. und zeigt somit einen Rückgang von EUR 0,6 Mrd. oder 6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Forderungen an Kunden betragen zum 30. September 2011 EUR 7,3 Mrd. und bleiben um EUR 0,5 Mrd. oder 6,8 % unter dem Vorjahreswert. Im Dezember 2010 wurden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 1,7 Mrd. (davon EUR 0,5 Mrd. mit vollkonsolidierten Gesellschaften) von der ÖVAG konsortial übernommen. In der Segmentberichterstattung werden diese Forderungen weiterhin den Segmenten zugeordnet, im Segment Bankbuch/Allgemein wird die Konsortialübernahme mit einem negativen Betrag dargestellt.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. September 2011 EUR 1,9 Mrd. und verringerten sich gegenüber dem Vorjahresresultato um EUR 0,6 Mrd. oder 24,7 %. Dies ist auf planmäßige Tilgungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind geringfügig auf EUR 0,8 Mrd. gesunken.

Die bankrechtlichen Eigenmittel der Investkredit Gruppe betragen zum 30. September 2011 EUR 1,3 Mrd. Die Tier I Ratio (Verhältnis Kernkapital zur Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko) erreicht 8,5 % (31. Dezember 2010: 8,5 %). Die Tier I Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt zum 30. September 2011 8 % (31. Dezember 2010: 8,1 %). Die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 15,4 % (31. Dezember 2010: 14,8 %). Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen das regulatorische Erfordernis um mehr als EUR 0,6 Mrd. bzw. 92 %.

Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld

Trotz des im Oktober beschlossenen Gesamtpakets bleibt die Lage in Griechenland ein wesentlicher Risikofaktor für das Geschehen an den Märkten. Angesichts der in den letzten Monaten tendenziell schlecht ausgefallenen Konjunkturindikatoren ist mit einer weiteren Abflachung der konjunkturellen Dynamik zu rechnen. Dies sowie der entlastende Basiseffekt des nun nicht mehr steigenden Ölpreises führt dazu, dass der Teuerungsdruck bei Konsumentenpreisen nun allmählich abnehmen sollte. An den Märkten scheint diese Entwicklung aber bereits eingepreist zu sein. Was Zentral- und Osteuropa angeht, deuten die fundamentalen Daten darauf hin, dass sich die Renditespreads mittelfristig wieder zurückbilden sollten. Auch die Währungen der Region sollten zumindest einen Boden gefunden haben.

Geschäftsentwicklung

Die ÖVAG beschäftigt sich seit letztem Jahr intensiv mit der Neuausrichtung ihres Geschäftsmodells und möglichen strategischen Optionen. Diese Überlegungen schließen auch die Investkredit mit ein. Insbesondere das deutlich schlechtere Marktumfeld für Banken, die sich verschärfende Krise auf den internationalen Finanzmärkten, außerordentlicher Abschreibungsbedarf für Länderrisiken, Beteiligungen sowie Beteiligungsverkäufe haben signifikante Auswirkungen auf die ÖVAG, ihre Ergebnisse und geplanten Maßnahmen. So wird die Abspaltung des ÖVAG Bankbetriebes in die Investkredit nicht in der geplanten Form stattfinden. Gegenwärtig führt der Vorstand der ÖVAG intensive Gespräche mit den Kernaktionären über kapitalstärkende Maßnahmen.

SEGMENT UNTERNEHMEN

Die Betreuung der Kundengruppe Unternehmen mit einem breit gefächerten Produkt- und Leistungsangebot erfolgt im Investkredit-Konzern über die Investkredit Bank AG, die Investkredit Investmentbank AG, die Invest Mezzanine Capital Management GmbH und die Investkredit International Bank p.l.c.

Seit September 2010 tritt das Segment Unternehmen der Investkredit Bank AG als Bank für Unternehmen innerhalb der Volksbank-Gruppe unter der Marke Volksbank AG – Investkredit am Markt auf.

Die Volksbank AG – Investkredit strebt nachhaltige und ertragreiche Kundenbeziehungen mit ihren mittelständisch Kunden an. Der Fokus liegt auf der Strukturierung von maßgeschneiderten Finanzierungen sowie auf der Betreuung der Kunden und bei Kapitalmarktaktivitäten wie der Begebung von Unternehmensanleihen oder der Emission von Schuldscheindarlehen. Das Leistungsangebot umfasst auch Treasury-Produkte wie Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisabsicherungen. International tätigen Unternehmen werden von der Volksbank AG – Investkredit bedarfsgerechte Export- und Handelsfinanzierungslösungen angeboten. Auch Leasing und Factoring können Unternehmen über die Volksbank AG – Investkredit abwickeln.

Der Bereich Kommerzgeschäft ist einerseits auf die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen sowie die konsortiale Finanzierung mit den regionalen Volksbank – über die Abteilung Mittelständische Unternehmen – ausgerichtet. Andererseits werden größere mittelständische Unternehmen, unter ihnen viele Familienunternehmen, von der Abteilung Corporate Banking betreut.

Der Bereich Leveraged/Corporate Finance bietet Unternehmen und Finanzinvestoren in Österreich, Deutschland, Polen, Tschechien und der Slowakei spezielle Corporate Finance-Leistungen an: Es werden Akquisitionsfinanzierungen, Mergers & Akquisitions-Beratungen, Private Equity-Transaktionen, Kreditfinanzierungen in Mittel- und Osteuropa sowie Projektfinanzierungen durchgeführt. In der Projektfinanzierung liegt der Schwerpunkt auf erneuerbarer Energie in ganz Europa.

Segmentergebnis

Das Segment Unternehmen kann in den ersten drei Quartalen 2011 die positive Entwicklung aus dem Geschäftsjahr 2010 weiter fortsetzen. Der Überschuss vor Steuern beträgt EUR 23 Mio. und liegt damit auf demselben Niveau wie in der Vergleichsperiode 2010. Ein leichter Rückgang in den Zinserträgen wird durch höhere Provisionserträge und geringere Verwaltungsaufwendungen ausgeglichen. Die Risikovorsorgen sind leicht angestiegen.

Kommerzgeschäft

Kreditfinanzierungen

Die sich im ersten Halbjahr stabilisierende Kreditnachfrage hat während der Sommermonate an Dynamik verloren. Die Entwicklungen auf den internationalen Finanzmärkten führen zu Verunsicherungen der Unternehmen. Im Dialog mit den Kunden geht es vorrangig um die Themen Liquiditätssicherung und Nutzung des historisch tiefen Zinsniveaus mittels passender Zinsabsicherungsinstrumente.

Konsortialfinanzierungen

Der im ersten Halbjahr 2011 eingeschlagene Weg der Unterstützung der regionalen Volksbanken in ihrem Geschäft mit mittelständischen Unternehmen wurde auch im dritten Quartal konsequent fortgeführt. Die steigende Nachfrage nach konsortialen Finanzierungen bestätigt diese Strategie, die der Ausrichtung der ÖVAG als Spitzeninstitut der österreichischen Volksbanken entspricht.

Unternehmensförderungen und Trade Finance

Per Ende September 2011 wurde ein ERP-Kredit Gesamtvolumen von rund EUR 200 Mio. erreicht, was um rund EUR 30 Mio. weniger ist als im dritten Quartal des Vorjahres. Die Stückzahl stieg aber signifikant um rund 100 Kredite auf knapp 340. Dies verdeutlicht, dass in der österreichischen Wirtschaft investiert wird, aber die Projekte insgesamt kleiner werden. Der Großteil der geförderten Kredite der Volksbank AG – Investkredit kommen aus dem Volksbank-Sektor und unterstützen damit die österreichischen KMU-Kunden.

Im dritten Quartal wurden OeKB-Beteiligungsfinanzierungen über rund EUR 50 Mio. abgeschlossen, wobei hier eine Stagnation im Neugeschäft zu beobachten ist. Die Aushaftungen der Softloans stiegen von EUR 19 Mio. per Ende des dritten Quartals 2010 auf EUR 39 Mio. zum 30. September 2011.

Das Volumen der Finanzierungen im Rahmen des Österreichischen Exportfonds – vor allem für KMU-Kunden des Volksbank-Sektors – blieb mit rund EUR 51 Mio. und 151 Stück per 30. September 2011 im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Leveraged Finance

Leveraged Finance Austria/CEE

Das spürbare Nachlassen der gesamtwirtschaftlichen Dynamik und die damit verbundene deutliche Verschlechterung des Branchenklimas wirkten sich auch auf das Segment Leveraged Finance Austria/CEE negativ aus. Während noch zum Ende des letzten Quartals erfolgreich die Akquisitionsfinanzierung für ein führendes polnisches Telekom-Unternehmen abgeschlossen werden konnte, ist der Markt zwischenzeitlich merklich zurückgegangen.

Leveraged Finance Deutschland/Westeuropa

Mit drei Projektabschlüssen im Bereich Leveraged Finance und zwei Abschlüssen im Corporates-Bereich konnte im dritten Quartal nahtlos an die Erfolge des ersten Halbjahres 2011 angeknüpft werden. Der Volksbank AG – Investkredit war es damit möglich, in diesem Segment ihre Position im vorderen Mittelfeld der deutschen Banken zu verteidigen. Sie war eine der erfolgreichsten Auslandsbanken bei strukturierten Finanzierungen im Mittelstand.

Projektfinanzierungen

Der Markt für Projektfinanzierungen war in den vergangenen Monaten von Verunsicherung geprägt. Die Kunden befürchten, dass die Schuldenkrise der Staaten zusammen mit steigenden Eigenkapitalanforderungen der Banken zu einer sinkenden Finanzierungsbereitschaft führen könnte. Im Gegensatz dazu hat sich der Markt für Projekte zur Gewinnung von erneuerbarer Energie weiterhin positiv entwickelt. Treiber hierfür scheint auch ein wachsendes „institutionelles Bekenntnis“ von Gebietskörperschaften und Energieversorgern, insbesondere in Deutschland, zu sein, sich diesem Thema mit noch größerer Ernsthaftigkeit zu widmen.

Betrachtet man die – unbestritten – hohen Investitionsnotwendigkeiten in Netze und Infrastruktureinrichtungen für einen europäischen Energieverbund, so scheint die Finanzierung dieser Assets, insbesondere im CEE-Raum, durch die strengen regulatorischen Vorschriften für Banken zunehmend unter Druck zu geraten.

Davon unbeeinflusst sind für Fremdfinanzierungen weiterhin attraktive Projekte aus den Bereichen Wind und Photovoltaik. Im August konnte die Finanzierung für ein großes deutsches Photovoltaikprojekt finalisiert werden, wobei der Anteil der Volksbank AG – Investkredit bei EUR 20 Mio. liegt. Die Refinanzierung erfolgt über ein Umweldarlehen der KfW Bankengruppe.

Die Marketingaktivitäten wurden fortgeführt: Beim „European Biomass and Bioenergy Forum“ wurde ein Vortrag über Voraussetzungen der Energiefinanzierung gehalten und im Rahmen des Austrian Innovation Forums in Klosterneuburg wurde gemeinsam mit einem Kunden dessen innovatives Projekt vorgestellt. Neben der Kundenbetreuung beim jährlichen Finanzsymposium Alpbach stellte sich die Volksbank AG – Investkredit auch beim großen österreichischen Windenergiesymposium, AWES, vor und festigte damit ihre Positionierung als Partner bei der Finanzierung von Energieprojekten.

Finanzierung Internationaler Schulen

Im Fokus stand die weitere Belegung des mit der KfW im September letzten Jahres abgeschlossenen Globaldarlehens zur Finanzierung Deutscher Auslandsschulen. Vor diesem Hintergrund fanden zahlreiche Kontaktaufnahmen zu internationalen Deutschen Schulen statt. Eine Finanzierung für die Deutsche Schule in Toronto in Höhe von CAD 3 Mio. zum Erwerb und Ausbau eines neuen Schulgebäudes wurde finalisiert.

In der Deutschen Schule Washington, DC, wurde im Beisein vieler politischer Vertreter aus der Bundesrepublik Deutschland und Repräsentanten des Schulträgervereins das neue Wissenschaftsgebäude offiziell eingeweiht, das die Investkredit mit einem Betrag von USD 6 Mio. finanziert hatte.

Investkredit Investmentbank AG (IKIB)

Die Investkredit Investmentbank AG verantwortet die Geschäftsfelder Mergers & Akquisitions-Beratung und Private Equity (Fonds- und Direktbeteiligungen) im Investkredit-Konzern.

Im Portfolio der Co-Investments fand im dritten Quartal ein erfolgreicher Exit eines deutschen Portfolio-unternehmens statt, bei dem der ursprüngliche Kapitaleinsatz mehr als vervierfacht wurde.

Bei den Fondsbeteiligungen setzte sich die im Vergleich zu den Vorjahren verstärkte Investitionstätigkeit fort.

Debt Capital Markets

Während der Corporate Bond-Markt im ersten Halbjahr von einer regen Nachfrage der Investoren geprägt war, hat sich diese im dritten Quartal aufgrund der Krise peripherer Euroländer deutlich abgeschwächt. Die Volksbank AG – Investkredit nahm in den ersten drei Quartalen an insgesamt sechs österreichischen Corporate Bond-Emissionen teil: Einmal als Lead Arranger, dreimal als Senior Co-Lead Manager und zweimal als Co-Lead Manager, was die gute Positionierung der Bank in diesem Marktsegment unterstreicht.

Corporate Treasury

Die Staatsschuldenkrise im Euroraum hat die Phase der leicht steigenden Geld- und Kapitalmarktzinsen abrupt beendet, sodass weiterhin extrem niedrige Zinsniveaus den Rahmen für das Absicherungsmanagement im Unternehmenskundenbereich bilden. Zinsabsicherungsstrategien wurden während des dritten Quartals wieder spürbar günstiger. Zentrales Thema im Corporate Treasury Sales war daher auch weiterhin die langfristige Zinssicherung.

Im Commodity-Hedging wurde das Beratungsgeschäft konsequent weiter ausgebaut, das Produktportfolio in diesem Bereich wird laufend erweitert. Im Zentrum der Absicherungsstrategien standen Instrumente wie Commodity-Swaps, Caps und Floors, konzentriert auf die Rohstoffe Diesel, Biodiesel und Kupfer.

Im FX-Bereich haben die extrem starken Bewegungen in den Währungspaaren EUR/USD und EUR/CHF abermals bestätigt, wie wichtig die Absicherung von Fremdwährungseingängen und -ausgängen auf Termin für Unternehmen ist. Volatile FX-Märkte können binnen kürzester Zeit große Teile von Gewinnmargen in Unternehmen aufzehren. Hier kamen verstärkt Absicherungsstrategien zum Einsatz, die die heftigen Kurschwankungen an den Währungsmärkten abfederten.

Ausblick Segment Unternehmen

Für das vierte Quartal wird eine noch stärkere Fokussierung der Unternehmenskunden auf die Liquiditätsvorsorge erwartet.

Bei Anhalten der Nachfrage aus dem Volksbank-Sektor geht das Konsortialgeschäft von einer moderaten Steigerung des Geschäftsvolumens im Gesamtjahr 2011 aus.

Bis zum Jahresende erwartet das Competence Center Förderungen und Exportfinanzierungen noch die Genehmigung von rund 12 neuen ERP-Krediten mit einem Volumen von voraussichtlich rund EUR 25 Mio. Aufgrund der vorliegenden hohen Nachfrage aus dem Volksbank-Sektor wird davon ausgegangen, dass die Anzahl der eingereichten Förderanträge auch im Wirtschaftsjahr 2012 weiter ansteigen wird. Bis Jahresende sollen drei weitere OeKB-Beteiligungsfinanzierungen abgeschlossen werden.

Das Segment Leveraged Finance Austria/CEE gestaltet gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungssozietät Leitner+Leitner eine Mitte November stattfindende Podiumsdiskussion und Vortragsreihe zum Thema „Heißer Herbst – Update für mittelständische Unternehmen“, bei der unter anderem auch das Thema „Corporate Finance in der Krise“ diskutiert werden wird.

Aufgrund der allgemeinen Marktunsicherheiten sind die Projektneuanfragen an die Niederlassung Frankfurt deutlich zurückgegangen, so dass für das letzte Quartal keine oder nur vereinzelte Neuabschlüsse erwartet werden. Für November sind die Teilnahme an der Veranstaltung „7. Structured FINANCE Deutschland“ in Karlsruhe sowie ein Vortrag zum Thema „Best Practice in Acquisition Finance“ beim Workshop einer namhaften internationalen Anwaltskanzlei geplant. Beides soll zur nachhaltigen Positionierung der Bank beitragen.

Für die „7. Structured FINANCE Deutschland“ konnte auch der Direktor der Amerikanischen Schule in Warschau für einen gemeinsamen Impulsvortrag zum Thema „Finanzierung Internationaler Schulen“ gewonnen werden. Damit werden die Aktivitäten der Volksbank AG – Investkredit im Bereich der Finanzierung privater Bildungseinrichtungen einem breiten Publikum vorgestellt.

Aufgrund der zunehmenden Bestrebungen, erneuerbare Energie als Alternative zu fossilen Energieträgern zu entwickeln, geht die Projektfinanzierung von wachsenden Investitionen nicht nur in Kraftwerke, sondern insbesondere auch in Verteilernetze und dafür notwendige Infrastruktur aus.

Bei den Fondsbeteiligungen rechnet die IKIB aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten über die konjunkturelle Entwicklung für den Rest des Jahres mit Zurückhaltung.

Debt Capital Markets rechnet aus heutiger Sicht damit, dass die Zurückhaltung bei Neuemissionen von Corporate Bonds bis zum Jahresende bestehen bleiben wird.

Das vierte Quartal steht weiterhin im Zeichen sehr volatiler Zins-, FX- und Rohstoffmärkte. Die historisch extrem niedrigen Zinsen werden aber auch in den nächsten Monaten ein ideales Umfeld für langfristige Zinsabsicherungen bieten, dieses Thema wird daher auch künftig in den Beratungsgesprächen des Corporate Treasury Sales mit den Unternehmenskunden des Investkredit-Konzerns forciert werden.

SEGMENT IMMOBILIEN

Mit dem Anspruch und unter dem Slogan „Passion for Quality“ bietet das Segment Immobilien des Investkredit Konzerns Kunden und Partnern ein breit gefächertes Leistungsspektrum für gewerbliche Immobilien: Langfristige Immobilienkreditfinanzierungen durch die Investkredit Bank AG ebenso wie Leasingfinanzierungen, Immobiliendevelopment und Asset Management der VB Real Estate Services GmbH. Die Immobilienspezialisten des Investkredit Konzerns stehen ihren Kunden in Österreich und ausgewählten Ländern in CEE und SEE mit hoher Fachkompetenz und Servicequalität zur Seite.

Die Immobilienkreditfinanzierung der Investkredit Bank AG tritt seit September 2010 unter der Marke Volksbank AG – Investkredit am Markt auf. Unter der Marke VB Real Estate Services sind alle Bereiche des Immobiliengeschäftes im ÖVAG Konzern zusammengefasst, die VB Real Estate Services GmbH stellt die zentrale Dienstleistungsplattform dar.

Segmentergebnis

Der Überschuss vor Steuern im Segment Immobilien beträgt für die ersten drei Quartale 2011 EUR 35 Mio. Durch den Rückgang in den Risikovorsorgen konnte das Ergebnis im Vergleich zur Vorperiode gesteigert werden. Der erfolgreiche Verkauf des Projekts „North Gate“ wird mit einem Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9 Mio. im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt.

Immobilienkreditfinanzierungen der Volksbank AG – Investkredit

Nach einem optimistischen Start in das dritte Quartal 2011, geprägt von fortgeschrittenen Verhandlungen zum Abschluss einiger Finanzierungen in den Zielmärkten Deutschland, Polen und Tschechien, wurden jedoch aufgrund der seit Ende August stark geänderten Rahmenbedingungen vorerst sämtliche Projekte gestoppt.

Die noch im ersten Halbjahr 2011 spürbare Belebung der Immobilienmärkte in Zentral- und Osteuropa hat sich mittlerweile – nicht zuletzt aufgrund der Unsicherheiten auf den internationalen Finanzmärkten – verlangsamt, was sich am Immobilienmarkt insgesamt in einer merkbaren Zurückhaltung bei der Kreditvergabe niederschlägt.

Leasing

Im Zuge des Umstrukturierungsprojektes im Bereich Immobilienleasing wurde vor allem an der Restrukturierung der Einheiten in den Auslandsniederlassungen gearbeitet und bereits mit den ersten konkreten Maßnahmen begonnen. Parallel dazu wird konsequent an der weiteren Optimierung des Leasingportfolios im In- und Ausland gearbeitet, wobei das Hauptaugenmerk in auf dem aktiven Abbau wenig ertragreicher Leasingfinanzierungen liegt.

Die VB Real Estate Services wird dem Investkredit Konzern und dem Volksbank-Sektor auch in Zukunft als kompetenter Serviceanbieter im gewerblichen Immobilienleasingbereich zur Verfügung stehen.

Im Berichtszeitraum wurde eine Sale and Lease-Back-Transaktion eines OBI-Marktes in Tschechien mit Gesamtinvestitionskosten von rund EUR 7 Mio. erfolgreich umgesetzt. Ebenfalls in Tschechien wurde die Finanzierung von Solaranlagen eines langjährigen Kunden in Höhe von rund EUR 10 Mio. dargestellt.

Eine spezialisierte Abteilung der VB Real Estate Services GmbH bietet weiterhin großvolumiges Mobilienleasing – Containerleasing – als Nischenprodukt an. Durch die laufende Betreuung des festgelegten Zielgruppensegments der Top 50 Schifffahrtlinien ist es auch im Geschäftsjahr 2011 gelungen, substantielle Nachfolgeverträge mit bestehenden Kunden abzuschließen. Aufgrund der für Container Leasingnehmer günstigen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass das Wirtschaftsjahr 2011 mit einem sehr guten Ergebnis in diesem Geschäftsbereich abgeschlossen werden kann.

Immobilien Projektentwicklung

Das Kompetenzzentrum der VB Real Estate Services für die internationale Projektentwicklung im ÖVAG-Konzern verfügt derzeit über Bürogebäude in Wien, Warschau, Budapest, Bukarest, Bratislava und Ljubljana.

Die Projekte „Horizon Offices“ in Prag (vermietbare Fläche rund 23.000 m²) und „Salomea Business Park“ in Warschau (vermietbare Fläche rund 28.000 m²) werden derzeit baureif gestellt. In Warschau ist im Stadtteil Zoliborz ein Grundstück von rund 19.000 m² für die Entwicklung eines weiteren Bürogebäudes vorhanden.

Ausblick Segment Immobilien

Die Immobilienfinanzierung richtet ihr Hauptaugenmerk auch weiterhin auf die Optimierung des Kreditportfolios und die Steigerung der Profitabilität. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes wird das Neugeschäft verhalten sein, der aktive Vertrieb wurde auch in den Kernmärkten stark zurück gefahren.

Im Immobilienleasing wird vorerst keine aktive Forcierung von Neugeschäft erfolgen, die Restrukturierung des bestehenden Portfolios ist vorrangig. Auch im Leasinggeschäft wird die stringente Refokussierung des gesamten ÖVAG Immobilienbereichs auf die Kernmärkte mittelfristig dazu führen, dass nur mehr auf diesen Kernmärkten Büros geführt werden.

Die Umsetzung von Projektentwicklungen ist von der weiteren Marktentwicklung und dem Erreichen von geplanten Vermietungsquoten abhängig.

SEGMENT BANKBUCH/ALLGEMEIN

Sämtliche Aktivitäten, die das Bankbuch der Volksbank AG – Investkredit betreffen, sind zentral in der ÖVAG organisiert und werden im Segment Bankbuch/Allgemein dargestellt. Das Segment besteht aus den Bereichen Capital Markets und Asset Liability Management, ALM, sowie der Abteilung Debt Capital Markets der Volksbank AG – Investkredit (dargestellt im Segment Unternehmen).

Capital Markets

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten im Bereich Capital Markets werden umfangreich im Zwischenbericht der ÖVAG abgebildet.

Asset Liability Management/Liquiditätsmanagement

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten in den Bereichen ALM und Liquiditätsmanagement werden umfangreich im Zwischenbericht der ÖVAG abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung

	1-9/2011	1-9/2010	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge und Aufwendungen	143.364	153.435	-10.071	-6,56 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	146	978	-832	-85,08 %
Zinsüberschuss	143.510	154.413	-10.903	-7,06 %
Risikoversorge	-20.168	-55.605	35.438	-63,73 %
Provisionsüberschuss	8.082	6.109	1.973	32,29 %
Handelsergebnis	-1.117	-1.496	378	-25,29 %
Verwaltungsaufwand	-62.940	-58.901	-4.039	6,86 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.489	-705	2.194	< -200,00 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-12.565	-1.027	-11.538	> 200,00 %
Periodenergebnis vor Steuern	56.291	42.789	13.502	31,56 %
Steuern vom Einkommen	-7.112	-12.085	4.973	-41,15 %
Periodenergebnis nach Steuern	49.179	30.703	18.476	60,17 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	49.042	30.252	18.790	62,11 %
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis (Fremdanteile am Periodenergebnis)	137	451	-314	-69,68 %
Gesamtergebnis	1-9/2011	1-9/2010	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	49.179	30.703	18.476	60,17 %
Sonstiges Ergebnis				
Währungsrücklage	-43	371	-414	-111,69 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	-243	155	-398	< -200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	184	0	184	100,00 %
Summe sonstiges Ergebnis	-102	526	-628	-119,48 %
Gesamtergebnis	49.076	31.229	17.847	57,15 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	48.927	30.778	18.148	58,97 %
Den Minderheiten zurechenbares Gesamtergebnis	150	451	-301	-66,74 %

Bilanz

	30.9.2011	31.12.2010	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Aktiva				
Barreserve	27	255	-229	-89,51 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	665.844	345.351	320.493	92,80 %
Forderungen an Kunden (brutto)	7.328.553	7.865.304	-536.751	-6,82 %
Risikovorsorge (-)	-631.617	-661.340	29.723	-4,49 %
Finanzinvestitionen	1.490.376	1.802.890	-312.514	-17,33 %
Investment property und operating lease Vermögenswerte	108.669	210.026	-101.358	-48,26 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	18.270	18.124	146	0,80 %
Anteile und Beteiligungen	217.127	211.734	5.394	2,55 %
Immaterielles Anlagevermögen	1.271	1.374	-103	-7,49 %
Sachanlagen	39.189	40.559	-1.369	-3,38 %
Ertragsteueransprüche	32.537	14.246	18.291	128,40 %
Sonstige Aktiva	113.480	156.055	-42.576	-27,28 %
SUMME AKTIVA	9.383.726	10.004.578	-620.851	-6,21 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.787.166	4.783.425	3.740	0,08 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	799.040	891.096	-92.056	-10,33 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.945.328	2.582.682	-637.354	-24,68 %
Rückstellungen	86.448	75.464	10.984	14,56 %
Ertragsteuerverpflichtungen	21.954	28.836	-6.882	-23,87 %
Sonstige Passiva	269.709	221.779	47.930	21,61 %
Nachrangkapital	724.186	720.413	3.774	0,52 %
Eigenkapital	749.896	700.883	49.013	6,99 %
Eigenanteil	748.935	700.072	48.863	6,98 %
Minderheitenanteile	961	811	150	18,46 %
SUMME PASSIVA	9.383.726	10.004.578	-620.851	-6,21 %

Entwicklung des Eigenkapitals

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 ²⁾		Eigenkapital ohne Minderheitenanteil	Minderheitenanteil	Eigenkapital
					Available for sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 1.1.2010	46.000	336.142	275.260	162	0	0	657.564	58.014	715.577
Gesamtergebnis *			30.252	371	155		30.778	451	31.229
Ausschüttung / Ergebnisübernahme							0	-3.868	-3.868
Veränderungen durch Verschiebung in Fremdtypeil und Kapitalerhöhungen			-509				-509	-53.705	-54.214
Stand 30.9.2010	46.000	336.142	305.002	533	155	0	687.832	891	688.724
Stand 1.1.2011	46.000	336.142	317.226	309	395	0	700.072	811	700.883
Gesamtergebnis *			49.042	-56	-59		48.927	150	49.076
Veränderungen durch Verschiebung in Fremdtypeil und Kapitalerhöhungen			-64				-64		-64
Stand 30.9.2011	46.000	336.142	366.204	253	336	0	748.935	961	749.896

* Gesamtergebnis (Ergebnis und Rücklagenbewegung)

EUR Tsd.	1-9/2011			1-9/2010		
	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital	Eigenkapital ohne Minder- heitenanteil	Minder- heitenanteil	Eigen- kapital
Konzernperiodenergebnis	49.042	137	49.179	30.252	451	30.703
Währungsrücklage	-56	13	-43	371	0	370
hievon aus der Bewertung der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen	-9	-1	-10	10	0	10
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)	-59	0	-59	155	0	155
Gesamtergebnis	48.927	150	49.076	30.778	451	31.229

¹⁾ Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Investkredit Bank AG.

²⁾ Bei der available for sale Rücklage wurden zum 30.9.2011 EUR -112 Tsd. (30.9.2010: EUR -52 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.

Geldflussrechnung

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres (= Barreserve)	255	254
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-83.717	-172.924
Cash flow aus Investitionstätigkeit	80.642	68.181
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	2.846	104.540
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)	27	51

ANHANG (NOTES)

Zwischenbericht zum 30. September 2011

1) Allgemeine Bewertungsregeln

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2011 der Investkredit Bank AG wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichts.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 herangezogen wurden.

Bei den Firmenwerten gab es im laufenden Geschäftsjahr keine Ereignisse oder veränderten Umstände, die auf eine Wertminderung der Firmenwerte hingewiesen haben, deshalb wurden für diese Firmenwerte keine impairment Tests durchgeführt.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

2) Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten drei Quartalen 2011 erfolgten in vier Tochtergesellschaften Kapitalerhöhungen, die keine Auswirkung auf das Konzerneigenkapital und die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung hatten.

Rückwirkend zum 1. Jänner 2011 fand die Fusion der Immoconsult Leasing GmbH und der PREMIUMRED Real Estate Development GmbH statt. Die fusionierten Unternehmen firmieren nun unter dem Namen VB Real Estate Services GmbH. Auf den Konzernabschluss hat diese Umgründung keine Auswirkung.

Mit Kaufvertrag vom 15. März 2011 wurde die Bonifraterska Development Sp.zoo (Projekt „North Gate“) verkauft. Das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9.032 Tsd. wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt, das Ergebnis der Periode 1. Jänner bis 15. März 2011 wird in den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Berechnung Entkonsolidierungsergebnis Bonifraterska

EUR Tsd.	
Aktiva anteilig	106.665
Verbindlichkeiten anteilig	71.508
Abgang anteiliges Reinvermögen	-35.157
Verkaufserlös	44.189
Entkonsolidierungsergebnis	9.032

3) Ereignisse nach Zwischenberichterstellung

Die ÖVAG beschäftigt sich seit letztem Jahr intensiv mit der Neuausrichtung ihres Geschäftsmodells und möglichen strategischen Optionen. Diese Überlegungen schließen auch die Investkredit mit ein. Insbesondere das deutlich schlechtere Marktumfeld für Banken, die sich verschärfende Krise auf den internationalen Finanzmärkten, außerordentlicher Abschreibungsbedarf für Länderrisiken, Beteiligungen sowie Beteiligungsverkäufe lassen signifikante Auswirkungen auf die ÖVAG, ihre Ergebnisse und geplanten Maßnahmen erwarten. So wird die Abspaltung des ÖVAG Bankbetriebes in die Investkredit nicht in der geplanten Form stattfinden. Gegenwärtig führt der Vorstand der ÖVAG intensive Gespräche mit den Kernaktionären über kapitalstärkende Maßnahmen.

Im Zeitraum der Zwischenberichterstellung ergaben sich keine weiteren Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 30. September 2011 hätten.

4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Zinsen und ähnliche Erträge	314.482	336.393
Zinsen und ähnliche Erträge aus	302.405	320.072
Barreserve	206	206
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	6.936	8.648
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	219.247	230.735
Festverzinslichen Wertpapieren	41.741	37.143
Derivaten des Bankbuches	34.275	43.339
Laufende Erträge aus	3.571	3.910
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.255	65
Sonstigen verbundenen Unternehmen	1.153	2.868
At equity bewerteten Unternehmen	146	978
Sonstigen Beteiligungen	18	0
Mieterträge von operating lease Verträgen und investment property	8.506	12.411
Mieterträge investment property	8.507	12.413
Erträge von operating lease Verträgen	-1	-1
Abschreibungen	-1	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-170.972	-181.980
Einlagen von Kreditinstituten (inklusive Zentralbanken)	-59.955	-62.486
Einlagen von Kunden	-15.330	-17.245
Verbrieften Verbindlichkeiten	-35.842	-44.441
Nachrangkapital	-19.113	-11.632
Derivaten des Bankbuches	-40.732	-46.177
Zinsüberschuss	143.510	154.413

Seit Dezember 2010 erfolgt der Ausweis von Wertänderungen von investment property Vermögenswerten im Ergebnis aus Finanzinvestitionen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Zinsen und ähnliche Erträge	314.482	336.393
Zinsen und ähnliche Erträge aus	302.405	320.072
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	9.740	11.135
Derivaten des Bankbuches	34.275	43.339
Finanzinvestitionen nicht at fair value through profit or loss	258.390	265.598
Finanzinvestitionen available for sale	7.666	0
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	226.389	239.589
hievon Finanzierungsleasing	14.248	13.646
Finanzinvestitionen held to maturity	24.334	26.009
Laufende Erträge aus	3.571	3.910
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	2.255	65
Finanzinvestitionen available for sale	1.170	2.868
At equity bewerteten Unternehmen	146	978
Erträge von operating lease Verträgen und investment property	8.506	12.411
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-170.972	-181.980
Derivaten des Bankbuches	-40.732	-46.177
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-130.240	-135.803
Zinsüberschuss	143.510	154.413

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Zuführung zu Risikovorsorgen	-60.784	-97.782
Auflösung von Risikovorsorgen	48.416	45.680
Zuführung zu Risikorückstellungen	-7.853	-6.753
Auflösung von Risikorückstellungen	315	6.193
Direktabschreibungen von Forderungen	-271	-2.988
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	9	45
Risikovorsorge	-20.168	-55.605

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Provisionserträge	13.999	11.410
aus dem Kreditgeschäft	9.339	7.105
aus dem Wertpapiergeschäft	170	436
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	1.195	1.031
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	3.295	2.838
Provisionsaufwendungen	-5.917	-5.300
aus dem Kreditgeschäft	-5.428	-4.678
aus dem Wertpapiergeschäft	-284	-289
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-205	-279
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	0	-54
Provisionsüberschuss	8.082	6.109

In den Provisionserträgen sind keine Erträge und in den Provisionsaufwendungen sind keine Aufwendungen aus at fair value through profit or loss gewidmeten Finanzinvestitionen enthalten.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Währungsbezogene Geschäfte	-1.117	-1.496
Handelsergebnis	-1.117	-1.496

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Personalaufwand	-41.516	-39.515
Sachaufwand	-19.261	-17.016
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-2.163	-2.369
Verwaltungsaufwand	-62.940	-58.901

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	-4.900	13.124
Ergebnis aus fair value hedges	0	0
Bewertung Basisinstrumente	6.452	12.391
Bewertung Derivate	-6.452	-12.391
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	962	-23.447
währungsbezogen	-412	68
zinsbezogen	1.374	-23.515
Ergebnis aus available for sale Finanzinvestitionen (inklusive Beteiligungen)	4.242	4.951
realisierte Gewinne/Verluste	4.973	5.429
Abschreibungen (impairments)	-731	-478
Ergebnis aus loans & receivables Finanzinvestitionen	119	2.733
realisierte Gewinne/Verluste	119	1.058
Zuschreibungen	0	1.675
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	-12.989	1.913
realisierte Gewinne/Verluste	4.591	2.014
Abschreibungen (impairments)	-17.580	-102
Ergebnis aus investment property Vermögenswerten sowie sonstigen Finanzinvestitionen	0	-300
Wertveränderungen investment property	0	-300
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-12.565	-1.027

Seit Dezember 2010 erfolgt der Ausweis der Wertänderungen von investment property Vermögenswerten in dieser Position. Die Ergebnisse von Beteiligungen werden seit diesem Zeitpunkt bei den available for sale Finanzinvestitionen hinzugerechnet. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst.

In den Abschreibungen von held to maturity Wertpapieren ist eine Abwertung aus Griechenland Anleihen in Höhe von EUR 17.580 Tsd. enthalten. Die held to maturity Wertpapiere wurden auf einen Barwert von 50 % abgewertet.

In den ersten drei Quartalen 2011 wurden aus der available for sale Rücklage EUR 184 Tsd. (1-9/2010: EUR 0 Tsd.) in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

EUR Tsd.	1-9/2011	1-9/2010
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	-3.937	-10.624
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	-4.900	13.124
Sonstige Derivate Bankbuch	962	-23.447
Investment property Vermögenswerte	0	-300
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	-8.628	9.596
Realisierte Gewinne/Verluste	9.683	8.501
Available for sale Finanzinvestitionen	4.973	5.429
Loans & receivables Finanzinvestitionen	119	1.058
Held to maturity Finanzinvestitionen	4.591	2.014
Zuschreibungen	0	1.675
Loans & receivables Finanzinvestitionen	0	1.675
Abschreibungen (impairments)	-18.310	-580
Available for sale Finanzinvestitionen	-731	-478
Held to maturity Finanzinvestitionen	-17.580	-102
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-12.565	-1.027

5) Angaben zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Forderungen an Kreditinstitute	665.844	345.351
Forderungen an Kunden	7.328.553	7.865.304
Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden	7.994.397	8.210.655

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2010	632.664	35.000	667.664
Währungsumrechnung	3.009	0	3.009
Umgliederungen	17.307	0	17.307
Verbrauch	-46.539	0	-46.539
Auflösung	-45.680	0	-45.680
Zuführung	97.782	0	97.782
Stand am 30.9.2010	658.542	35.000	693.542
Stand am 1.1.2011	648.340	13.000	661.340
Währungsumrechnung	-2.625	0	-2.625
Umgliederungen	5.912	0	5.912
Verbrauch	-45.377	0	-45.377
Auflösung	-48.416	0	-48.416
Zuführung	60.784	0	60.784
Stand am 30.9.2011	618.617	13.000	631.617

In der Zuführung ist ein Betrag von EUR 154 Tsd. (1-9/2010: EUR 0 Tsd.) enthalten, der auf Zinszuschreibung zurückzuführen ist. In den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 82.072 Tsd. (31.12.2010: EUR 106.124 Tsd.) enthalten. In der Zeile Umgliederungen sind Umgruppierungen von Rückstellungen und sonstigen Forderungen enthalten.

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	460.970	633.555
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	400.365	581.178
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.605	52.376
Finanzinvestitionen available for sale	316.049	343.719
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	316.049	343.719
Finanzinvestitionen loans & receivables	132.674	132.569
Finanzinvestitionen held to maturity	580.683	693.048
Finanzinvestitionen	1.490.376	1.802.890

Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	162.646	161.123
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.013	11.004
Sonstige Beteiligungen	44.468	39.607
Anteile und Beteiligungen	217.127	211.734

Alle Anteile und Beteiligungen sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da der beizulegende Wert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist. Keine sind an einer Börse notiert.

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Rechnungsabgrenzungsposten	11.436	4.655
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	41.055	77.116
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	60.989	74.284
Sonstige Aktiva	113.480	156.055

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 4.787.166 Tsd. (31.12.2010: EUR 4.783.425 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 799.040 Tsd. (31.12.2010: EUR 891.096 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.945.328 Tsd. (31.12.2010: EUR 2.582.682 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Rechnungsabgrenzungsposten	41.952	3.571
Sonstige Verbindlichkeiten	143.920	136.774
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	83.837	81.434
Sonstige Passiva	269.709	221.779

Nachrangkapital

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Nachrangige Verbindlichkeiten	231.070	232.719
Ergänzungskapital	493.117	487.693
Nachrangkapital	724.186	720.413

Das Nachrangkapital wird zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In der Position Nachrangkapital ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2010: EUR 114.427 Tsd.) enthalten.

6) Eigenmittel

Die Investkredit ist Mitglied der Kreditinstitutsgruppe der ÖVAG.

Die gemäß BWG ermittelten Eigenmittel des Teilkonzerns Investkredit zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital (abzüglich eigene Anteile)	46.000	46.000
Offene Rücklagen (inklusive Unterschiedsbeträge und Fremdannteile)	640.827	728.734
Immaterielle Vermögensgegenstände	-520	-610
Bilanzverlust	-12.977	-8.165
Kernkapital (Tier I) vor Abzugsposten	673.329	765.959
Abzugsposten vom Kernkapital (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-5.471	-5.094
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	667.859	760.865
Ergänzungskapital	414.413	414.413
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	133.705	147.965
Stille Reserven gemäß § 57 Abs. 1 BWG	25.000	25.000
Risikovorsorgeüberschuss für IRB Positionen	42.151	47.827
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) vor Abzugsposten	615.269	635.205
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-5.471	-5.094
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) nach Abzugsposten	609.798	630.111
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.277.657	1.390.976
Erforderliche Eigenmittel	664.355	750.800
Eigenmittelüberschuss	613.302	640.176
Kernkapitalquote (bezogen auf die Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko)	8,48 %	8,50 %
Eigenmittelquote (bezogen auf das Kreditrisiko nach Abzug des Eigenmittelerfordernisses für Markt- und operationelles Risiko)	15,79 %	15,15 %
Kernkapitalquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	8,04 %	8,11 %
Eigenmittelquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	15,39 %	14,82 %

In der Position Offene Rücklagen ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2010: EUR 114.427 Tsd.) enthalten.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß BWG und die daraus resultierenden erforderlichen Eigenmittel weisen folgende Entwicklung auf

EUR Tsd.	30.9.2011	31.12.2010
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko	7.874.951	8.955.513
Davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	629.996	716.441
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	34.359	34.359
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	664.355	750.800

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Umfang der Kreditinstitutsgruppe nach BWG ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach BWG werden Kreditinstitute, Finanzinstitute und bankbezogene Hilfsdienste, die einer Beherrschung unterliegen, vollkonsolidiert. Finanzinstitute, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe

gemäß § 24 (3a) BWG nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bankbezogene Hilfsdienste, die trotz Beherrschung gemäß § 24 (3a) BWG nicht einbezogen werden, werden mit ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage eingerechnet. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Kreditinstituten und Finanzinstituten mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Kreditinstituten und Finanzinstituten zu weniger als 10 % werden nur dann von den Eigenmitteln abgezogen, wenn der Freibetrag überschritten wird. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen, werden in den Konsolidierungskreis nach BWG einbezogen.

In den ersten drei Quartalen 2011 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
30.9.2011							
Barreserve	0	0	0	0	27	27	27
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	665.844	665.844	665.844
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.328.553	7.328.553	6.709.936
Finanzinvestitionen	0	460.970	580.683	316.049	132.674	1.490.376	1.490.090
Beteiligungen	0	0	0	217.127	0	217.127	217.127
Derivative Instrumente Bankbuch	60.989	0	0	0	0	60.989	60.989
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	60.989	460.970	580.683	533.176	8.127.098	9.762.917	9.144.014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.787.166	4.787.166	4.787.166
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	799.040	799.040	799.040
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.945.328	1.945.328	1.880.416
Derivative Instrumente Bankbuch	83.837	0	0	0	0	83.837	83.837
Nachrangkapital	0	0	0	0	724.186	724.186	699.131
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	83.837	0	0	0	8.255.720	8.339.557	8.249.590

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2010							
Barreserve	0	0	0	0	255	255	255
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	345.351	345.351	345.351
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.865.304	7.865.304	7.216.964
Finanzinvestitionen	0	633.555	693.048	343.719	132.569	1.802.890	1.812.822
Beteiligungen	0	0	0	211.734	0	211.734	211.734
Derivative Instrumente Bankbuch	74.284	0	0	0	0	74.284	74.284
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	74.284	633.555	693.048	555.452	8.343.479	10.299.817	9.661.409
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.783.425	4.783.425	4.783.425
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	891.096	891.096	891.096
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	2.582.682	2.582.682	2.491.710
Derivative Instrumente Bankbuch	81.434	0	0	0	0	81.434	81.434
Nachrangkapital	0	0	0	0	720.413	720.413	691.792
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	81.434	0	0	0	8.977.616	9.059.050	8.939.457

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Gesamt
30.9.2011			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	637.903	139.116	777.019
At fair value through profit or loss	321.854	139.116	460.970
Available for sale	316.049	0	316.049
Derivative Instrumente Bankbuch	0	60.989	60.989
Gesamt	637.903	200.106	838.008
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	83.837	83.837
Gesamt	0	83.837	83.837
31.12.2010			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	848.638	128.635	977.273
At fair value through profit or loss	504.919	128.635	633.555
Available for sale	343.719	0	343.719
Derivative Instrumente Bankbuch	0	74.284	74.284
Gesamt	848.638	202.919	1.051.557
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	81.434	81.434
Gesamt	0	81.434	81.434

In 2011 und 2010 wurden keine Umgliederungen zwischen den Levels vorgenommen.

Die Investkredit verwendet keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-9/2011	1-9/2010	30.9.2011	31.12.2010
Inland	392	434	364	422
Ausland	45	47	43	49
Mitarbeiter gesamt	437	481	407	471

9) Segmentbericht

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Unternehmen	Immobilien	Bankbuch/ Allgemein	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-9/2011	75.207	63.857	4.446	143.510
1-9/2010	77.632	65.009	11.773	154.413
Risikovorsorge				
1-9/2011	-29.961	-11.886	21.680	-20.168
1-9/2010	-26.172	-35.309	5.876	-55.605
Provisionsüberschuss				
1-9/2011	7.524	2.435	-1.877	8.082
1-9/2010	3.462	2.120	528	6.109
Handelsergebnis				
1-9/2011	1.840	-417	-2.541	-1.117
1-9/2010	1.327	-572	-2.251	-1.496
Verwaltungsaufwand				
1-9/2011	-33.444	-23.043	-6.454	-62.940
1-9/2010	-36.025	-18.287	-4.589	-58.901
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-9/2011	28	3.129	-1.668	1.489
1-9/2010	1	3.244	-3.950	-705
Hievon Firmenwert-Abschreibung				
1-9/2011	0	0	0	0
1-9/2010	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-9/2011	1.958	1.298	-15.822	-12.565
1-9/2010	2.344	4.618	-7.989	-1.027
Periodenergebnis vor Steuern				
1-9/2011	23.152	35.373	-2.235	56.291
1-9/2010	22.567	20.823	-601	42.789
Steuern vom Einkommen				
1-9/2011	-4.167	-6.827	3.882	-7.112
1-9/2010	-4.318	-4.395	-3.372	-12.085
Periodenergebnis nach Steuern				
1-9/2011	18.985	28.546	1.647	49.179
1-9/2010	18.249	16.428	-3.974	30.703
Bilanzsumme				
30.9.2011	5.178.855	4.357.423	-152.552	9.383.726
31.12.2010	5.386.437	4.775.492	-157.352	10.004.578
Forderungen an Kunden				
30.9.2011	4.716.482	4.032.532	-1.420.460	7.328.553
31.12.2010	4.820.055	4.265.806	-1.220.557	7.865.304
Verbindlichkeiten Kunden				
30.9.2011	444.815	142.507	211.718	799.040
31.12.2010	772.186	118.910	0	891.096

Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

EUR Tsd.	Österreich	Kernmarkt Ausland	Restliches Ausland	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-9/2011	117.334	3.808	22.367	143.510
1-9/2010	121.442	6.724	26.247	154.413
Risikovorsorge				
1-9/2011	-10.372	0	-9.796	-20.168
1-9/2010	-48.042	0	-7.563	-55.605
Provisionsüberschuss				
1-9/2011	7.282	-121	921	8.082
1-9/2010	4.830	-5	1.284	6.109
Handelsergebnis				
1-9/2011	-988	135	-264	-1.117
1-9/2010	-1.208	-119	-168	-1.496
Verwaltungsaufwand				
1-9/2011	-52.955	-1.399	-8.586	-62.940
1-9/2010	-50.393	-1.940	-6.568	-58.901
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-9/2011	-7.671	9.168	-8	1.489
1-9/2010	-2.663	1.957	0	-705
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-9/2011	2.136	0	-14.701	-12.565
1-9/2010	-2.905	0	1.878	-1.027
Periodenergebnis vor Steuern				
1-9/2011	54.766	11.591	-10.066	56.291
1-9/2010	21.060	6.618	15.111	42.789

10) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	7-9/2011	4-6/2011	1-3/2011	10-12/2010	7-9/2010
Zinsüberschuss	44.788	52.126	46.596	51.991	52.517
Risikovorsorge	2.602	-8.231	-14.539	1.872	-11.683
Provisionsüberschuss	2.457	1.411	4.214	1.116	1.585
Handelsergebnis	178	-298	-998	1.245	-1.932
Verwaltungsaufwand	-24.132	-19.344	-19.464	-36.801	-17.862
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.021	-3.978	8.488	3.941	-799
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-18.831	-3.437	9.703	11.056	7.451
Periodenergebnis vor Steuern	4.042	18.249	34.000	34.420	29.277
Steuern vom Einkommen	3.195	-3.704	-6.602	-5.045	-8.581
Periodenergebnis nach Steuern	7.237	14.544	27.398	29.375	20.697
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	7.221	14.495	27.326	29.446	20.608
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis	16	49	72	-71	89

BILANZEID

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 28. November 2011



KR Mag. Gerald Wenzel
Generaldirektor

Finanzen, Personal, Recht, Organisation/IT, Marketing



Dkfm. Michael Mendel
Generaldirektor-Stellvertreter
Risiko



Martin Fuchsbauer, MBA
Vorstandsdirektor
Treasury



Mag. Wolfgang Perdich
Vorstandsdirektor
Markt/Ausland